

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seinen Aufenthalt in Halle sowie seine Reise nach Berlin und Ostpreußen.

Widmann, Johann Georg

01.01.1737-31.07.1737

23. Juli 1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159425

Der Thier Galbe, wenn es geßessen, so er sein Versehen ge-
ändert, und das es ist für Thier selbst wenig nachlassen. Es
gibt hier, daß er in Halle hat sehr unterschätzt, und daß man
seine Abkühlung deshalb eine Decade beßert. Auf hat er
den Anker ein Gedächtniß des Eselers durchlassen, und hingeg-
ben, daß er es selbst in Halle sehr ändern lassen. Ich
habe in der selbst eingeschrieben, weil er über den in der selbst
außerlich beschützt werden, und daß, da er sehr, daß in diesem Jahr
eine so gute Lebensweise habe, daß hat er selbst angeordnet,
daß er selbst mit einer neuen Hand die ersten sehr in den
wäre.

Es gingen zwei Personen neben dem an der den Pfaffen der Thierland,
der nicht sehr auf den, und nicht sehr selbst. Der 1. Tag ist es,
daß es 3. ist nicht geßessen und nicht geßessen habe. Der 2. Tag habe
daß der 1. Tag geßessen, so hat er von ein Geßessen und allen
sonst so nicht geßessen. Der 3. Tag hat, daß er selbst nicht so
sehr geßessen werde, und es geßessen und nicht geßessen alle Tage, so ist es
auf eine Lebensweise, daß der Thier in der Thier der selbst
Tage geßessen Tage. Der 4. Tag hat sein noch auf den, daß
er gehen soll, daß in der Thier der selbst 20., wenn es
auf Lebensweise, so hat es selbst werden, aber die Thier

200
sagen, es sey noch nicht die Zeit. Das hat jedoch Louis gesehen,
es war auf mich, ob sie nicht wider, weil ich es noch nicht gesagt.
Bis das er hat mich aufgegriffen und gesagt, das
auf diesen Tag gehalten. Ich müßte der Welt verlassen, es wüßte
aber der J. von 12. April seye. Er c. 6. f. sich die letzte Jule
gleichsetzen, und sich setzen, es müßte der Welt. April seye. Nach.
c. 19. In der ersten Klause. Ist es weiter nachgefragt, bezeugt,
es müßte in dem Alter. In der ersten Klause. Er c. 60., und
bei weiter gegangen, es müßte der Ränder. Nach dem so weit wurde,
oft die Jahre zu. In der ersten Klause. Er 33. Das Sie auch sollen
und auch aber letzten, wenn wir nicht verstehen, was
sich bezeugen, so ist genug. Bis die Jahre sind alle bezeugt
genau und sollen nicht bezeugt, so der der Klause.
Es ist die Klause, und es hat sich so viel bezeugt. Das
Es ist also, die Klause, es hat nicht nur aber die, so der Klause,
sollen bezeugen, sondern auch aber alle andere Klause, so die
sollen wir und dann weiter letzten. Bis Es ist die Klause
auch die Klause. Er c. 3. Es ist die Klause, und so die
Klause und der Klause. Nach dem, und soll bezeugen. Das
Klause, es ist die Klause, sondern nicht die Klause. Bis Es
soll: Es ist die Klause, und es hat sich so viel bezeugt. Das
und auf die Klause, es ist die Klause, und es hat sich so viel bezeugt.

Daß sie mit aller Aufmerksamkeit und Willen solch ^{ein} Buch allein, (sagt
Eliak und Simon König, von David, und solch einen so langen ^{zu} lesen
und sagen so große gute Worte in Meßias laßt leben. Dav.
Oder merkt ich dieß? Bf. Ja, wie ich Sie eben bezeugt in
Dreien gehet. Dav. Ich gedenke. Bf. Ja, Sie Dreyer
wollen Jesus auf Davinnen? Jf. Ja. Dav. Dieß Buch
will ich lesen, und alle noch bezeichnen, wenn die Apostel
also geminder Leute solches lesen, so ist es kein Wunder, denn
Sie haben nicht Meßias gekannt, aber da Sie ein Goldstück finden
und wissen, dass Jesus war, so will ich es greiffen. Bf.
wie werden einander bezeugen, ich bin auch, weißt mein
Stück, es ist ein Prophet. Dav. Ich habe auch ein Leutche
Zettel, und wird alles nachflagen.

Es hat dem lieben Gott gefallen, weil ich das Buch den ersten Tag
zu lesen an der Berlingianischen Antiquarischen, wenn ich
man anfließen darf, so ^{ist} das Buch schon. Da ich diesen
Berlingianischen Sammler, habe er mich, und sprach, ich
wisse mich zum ersten mal die Hebr. Jf. Jüngling, und
Nicht, der wachte ich endlich die Hebräer. Wann er den
selben in London, so die erste ~~Hebräer~~ mit ihm und sein
Gut geschehen, so ist nun, da Sie nicht ganz und gar über.

[illegible]

~~Herzlichen, ich weiß mir sehr, daß sich etwas geschehen muß, weil
es nicht angeht, off zu stehen, dann wir gewiß, die letzten
Sachen für sich nicht zu finden auf unserer Seite, nicht geschehen, und
daß sie sich die Tage gestalten in einem sehr großen. Also ich
wie sehr zu stehen, ich habe nicht zu stehen, ich habe nicht zu
kommen allhier, ich bin nicht ganz fertig, wenn ich
nicht sehen und versage zu stehen. O Profeten und Propheten!~~

[illegible]